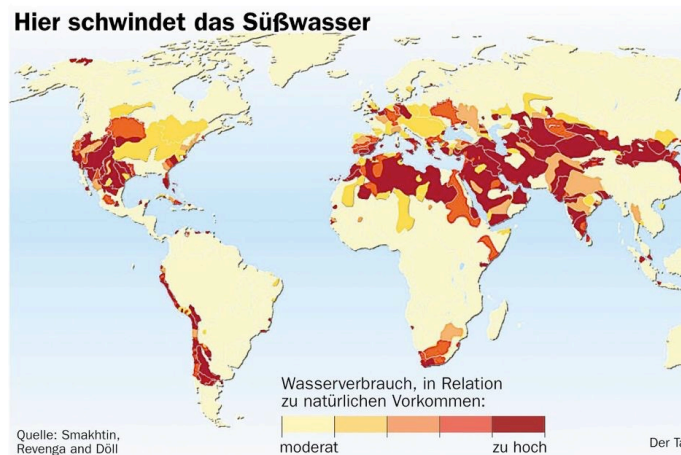


Pressemitteilung:

Nitrat – Alarm

Entsalzung, oder etwas wissenschaftlicher: Ionenseparation (Verschiebung) von gelösten Salzen aus dem Wasser.



Ionenseparation (Verschiebung) von gelösten Salzen aus Wasser:

Geplant ist vom Entwickler aus München, Freund der Herrensteinrunde (www.herrensteinrunde.eu) eine Vorrichtung mit der gelöste Salze (Ionen) mittels eines elektrischen Felds im Wasser ausgelenkt und separiert werden können. Dieser Vorgang erfordert minimalen Strom und kann in allen Gebieten der Welt eingesetzt werden. Der Vorteil ist, dass alle elektrisch leitenden Ionen auf ein definiertes elektrisches Feld reagieren. Es werden alle Salze und elektrisch leitende Mineralien erfasst. Organische Substanzen, die nicht ionisch vorliegen, werden nicht erfasst. Diese Stoffe können durch eine Fotooxidation, z.B. mit seiner Helion-45-Technik, oxidiert und dadurch entfernt werden.

Große Teile der Welt haben zwar Süßwasser zur Verfügung, aber diese sind zum überwiegenden Teil mit Salzen (Natriumchlorid, Kalzium, Magnesium) versetzt. In allen Ländern, in denen mit salzhaltigen Grundwässern landwirtschaftliche Flächen bewässert werden, werden diese durch Verdunstung mit der Zeit versalzt und sind dann für die Landwirtschaft verloren.

Besonders das Natriumchlorid ist hier schädlich. **Es führt in kürzester Zeit zu Salzwüsten.**

Wäre eine Bewässerung durch billiges entsalztes Wasser möglich, entstünden keine Salzflächen und es könnten schon vorhandene Salzablagerungen wieder ausgeschwemmt werden, wodurch das Land wieder nutzbar würde.

Wüstengebiete und Steppen- und Savannengebiete sind die besonders betroffenen Regionen. **Die Entsalzung von Meerwasser ist in allen Küstenregionen von größtem Vorteil.**

Besonders sind hier jedoch tropische Küsten zu nennen.

Inseln welche nur Brackwasser zur Verfügung haben könnten durch diese Technik mit Süßwasser versorgt werden.

Stellvertretend sind u.a. hier **z.B. die Malediven zu nennen.**

Durch seine Untersuchungen, z.B. in Indien, wurde festgestellt, dass an vielen Orten eine Trinkwassergewinnung aus Oberflächenwasser durch den hohen Salzgehalt (vorwiegend Natriumchlorid (Kochsalz)) nicht möglich ist.

Wasser muss dort mittels Tankwagen angeliefert werden.

Übersicht der Vorteile:

1. Geringste elektrische Leistung, im Niedrigst wattbereich.
2. Alle Salze und Mineralstoffe die als Ionen vorliegen werden erfasst.
3. Entsalzung bis 98% denkbar.
4. Grundsätzliche Salz-minderungen im Trinkwasser.
5. Herstellung von Gießwasser in der Pflanzenzucht aus salzhaltigen Wässern.
6. Entsalzung/Renaturierung von versalzten Böden, besonders in der dritten Welt.
7. Meerwasserentsalzung.
8. Enteisung, Entmanganung sowie schwermetallbelastetes Wasser könnte so kostengünstig entlastet werden.
9. Bodensanierungen im Industriebereich können hocheffizient beschleunigt werden da das "dünne" Wasser sehr hohe Lösungs-eigenschaften aufweist.
10. Durch das Fehlen von Salzen absolute Schonung bei Fotooxidationsanlagen.
11. Durch die hohe Entsalzungsrate wird z.B. bei Reversosmoseanlagen deren Wirkungsgrad auf min. ca. 90% erhöht bei gleichzeitiger Senkung des Stromverbrauchs.
12. Durch eine Leistungssteuerung kann der Salzgehalt problemlos gesteuert werden (besonders in Industrieanlagen wichtig).

Momentan ist gesichert, so der Erfinder, dass das physikalische Verfahren grundsätzlich funktioniert.

Es muss jedoch eine Vorrichtung konstruiert werden, die den zugrunde liegenden physikalischen Effekt technisch und wirtschaftlich anwendbar macht.

Dazu sind weitere Grundsatz- und Prinzip-Versuche, spezielle Versuchsaufbauten, Analysen und Berechnungen erforderlich.

Das Institut Fresenius hat bereits eine, (kostenpflichtige) wissenschaftliche Unterstützung/ Begleitung zugesagt und als hoch interessant bezeichnet.

Es müssen Außenversuche (Anlagen) gebaut werden, um die Wirtschaftlichkeit zu prüfen und letztlich zu beweisen.

Es müssen Mess-/Steuereinrichtungen konstruiert und gebaut werden die z.Z. nicht auf dem Markt verfügbar sind.

Grundsätzliche Lösungsansätze zur Problematik sind bereits vorhanden.

Das wirtschaftliche Potential dürfte im Milliardenbereich angesiedelt sein.

Geschätzter finanzieller Aufwand min. ca. 2 Mio. Euro. Geschätzter Zeitaufwand ca. 1,5 – 2 Jahre (bei ausreichend verfügbaren Geldmitteln und Personal auch deutlich weniger).

Muss dann noch zum Patent angemeldet werden.

Quelle: Rudolf Georg Wunderlich, Herrensteinrunde®

Die Herrensteinrunde® wurde im Mai 1991 in Deutschland von Rudolf Wunderlich gegründet und ist mittlerweile auf allen Kontinenten vertreten. Der Freundeskreis Herrensteinrunde® ist ein Zusammenschluss von mittlerweile über 1000 Tüftlern/Tüftlerinnen, Erfindern/ Erfinderinnen, Denkern und Unterstützern/Unterstützerinnen weltweit, die es sich zum Ziel gemacht haben Menschen mit besonderen Ideen und Fertigkeiten einzuladen, um gemeinsam eine positive Veränderung in der Welt zu erwirken. Die Projekte der Herrensteinrunde® betreffen nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens. Das Ziel ist nicht die Zukunft vorherzusagen, sondern sie aktiv mitzugestalten. Bei der Herrensteinrunde® ist die gegenseitige Wertschätzung ein zuverlässiger Baustein der Gemeinschaft. Das Motto der Herrensteinrunde® lautet "Entscheidend im Leben ist nicht wohin du gehst oder was du besitzt, sondern wen du an deiner Seite hast."

Kontakt

ECO.Future-Valley Ltd. & Co.KG

Rudolf Georg Wunderlich

Ludwig-Zausinger-Str. 3

93107 Thalmassing bei Regensburg

09453-302118

032223-763950

info@herrensteinrunde.eu

www.herrensteinrunde.eu

<http://www.treuhandstiftung-herrensteinrunde.de/entwicklungen-neutrino.html>